

II- 6245 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollendes Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. JOSEF RIEGLER
 BUNDESMINISTER
 FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN,
 1011, Stubenring 1

zl.16.930/123-IA10/88

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR
 Ing.Murer und Kollegen Nr.2857/J
 vom 25.Oktobe 1988 betreffend
 Kälbermastprämien

2836 IAB

1988 -12- 22

zu 2857/J

An den

Herrn Präsidenten
 des Nationalrates
 Mag.Leopold Gratz

Parlament

1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten
 zum Nationalrat Ing.Murer und Kollegen Nr.2857/J betreffend
 Kälbermastprämien, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Eine Bevorzugung von Großmastbetrieben ist nicht gegeben,
 weil die Förderung ab 500 Kälber pro Betrieb von S 500,-- auf
 S 300,-- pro Kalb reduziert ist. An der Kälbermast nehmen
 ca. 13.000 Betriebe teil, davon überschreiten lediglich
 17 Betriebe die im Viehwirtschaftsgesetz festgelegten Be-
 standesobergrenzen ; diese Betriebe besitzen dafür einen Wah-
 rungsanspruch. Sie waren lange Zeit wichtige Pioniere auf dem
 Gebiet der Kälbermast und tragen auch heute noch zur konti-
 nuierlichen Marktbeschickung bei.

Eine Bevorzugung der Milchaustauschermast gegenüber der Voll-
 milchmast ist nicht gegeben, weil in beiden Fällen die Förde-

- 2 -

rung nur Zuschußcharakter hat und das Verhältnis Produktionskosten zu Verkaufserlös etwa gleich hoch ist.

Wachstumsförderer sind in Österreich gemäß Futtermittelgesetz nicht zulässig.

Die Finanzierung der Kälbermast erfolgt aus Bundesmitteln und aus Mitteln der Milchlieferanten.

Zu Frage 2:

Derzeit sind Gespräche im Gange, um beide Förderungsmaßnahmen attraktiver zu machen. Details kann ich zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht bekanntgeben.

Zu Frage 3:

Der Förderungsmittelleinsatz für das Jahr 1987 beträgt S 135,517.700,-- für 119.346 Kälber. Dieser Mitteleinsatz gliedert sich in:

- a) Milchaustauschermast S 80,192.150,-- bzw. 69.507 Stück;
- b) Mast in Zonen 3 und 4 S 55,325.550 bzw. 49.839 Stück (hier wurde größtenteils Vollmilchmast betrieben).

Gleichzeitig wurde 1987 für das Milchwirtschaftsjahr 1987/88 mit der Vollmilchmast in den Betrieben der Zone 2 begonnen. Die Anträge hiefür sind noch nicht vollständig eingelaufen, sodaß nur ein Schätzwert angegeben werden kann. Demnach werden für rd. 4.000 Kälber S 3,200.000,-- aufzuwenden sein.

Der Bundesminister:

